

Niederschrift

über die Bürgerversammlung für die Siedlung vom 16.11.2015 um 19.00 Uhr im Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser
Stadträtin Schwab

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Marstaller

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Kahnt
Stadträtin Glos
2. Bürgermeister Heisel

FW-FBW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Freitag

KIK-Stadtratsfraktion:

- - -

ÖPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Schmidt
Stadträtin Tröge
Stadtrat Pauluhn

ProKT-Stadtratsgruppe:

- - -

BP-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Hartmann

Berichterstatter: Bauamtsleiter Graumann
Frau Aufenanger, Quartiersmanagerin Siedlung

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Gäste: ca. 60 BürgerInnen

Oberbürgermeister Müller begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger aus der Siedlung und freut sich über das zahlreiche Erscheinen. Ebenso heißt er die Stadträte willkommen.

1. Sachstandsinformation Soziale Stadt

Frau Aufenanger geht ausführlich auf den Erfahrungsbericht zum Stadtteilzentrum sowie zu den aktuellen Informationen zur Sozialen Stadt ein. Die Präsentation liegt der Niederschrift als wesentliche Anlage bei.

Oberbürgermeister Müller bedankt sich für die geleistete Arbeit und freut sich, dass nach der Eröffnung des Stadtteilzentrums dieses bereits rege genutzt werde. Er sei froh, dass ein solches Zentrum in der Siedlung entstanden ist. Er begrüßt auch den Vorsitzenden des neu gegründeten Bürger- und Kulturverein, Herrn Hess, der als Anschubfinanzierung einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € erhält.

Darüber hinaus bedankt er sich bei Frau Stadträtin Schmidt, die die Initiative zur Reaktivierung des Café-Stübchens in der Egerländerstraße übernommen hat. Im Rahmen des Unterhaltes werde die Stadt Kitzingen die notwendigen Arbeiten vornehmen, so dass es dann wieder in Betrieb genommen werden kann.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

2. Sachstandsinformation Grund- und Mittelschule Siedlung

Bauamtsleiter Graumann geht auf die Maßnahme an der Grund- und Mittelschule ein. Er stellt dar, dass bereits die energetische Sanierung bzw. Maßnahmen zum Brandschutz umgesetzt wurden. Aufgrund des gestiegenen Bedarfes kommen nur weitere Maßnahmen hinzu. So werden Anbauten bzw. bauliche Veränderungen für die Mensa, die Ganztagschule bzw. den Hort nötig. Ebenfalls stehe eine Veränderung bei der Sporthalle (Neubau oder Sanierung) sowie eine Umgestaltung der Außenanlagen an. Er geht im Einzelnen auf die Planungen ein.

Aufgrund des notwendigen VOF-Verfahrens musste eine erneute Planung erfolgen, was die Maßnahme letztlich verzögert habe. Gegenwärtig prüfe die Verwaltung verschiedene Kosteneinsparungen, über die der Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen entscheiden werde. Die Fertigstellung sei gegenwärtig in 2019 geplant.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

3. Angelegenheiten und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus der Siedlung

Oberbürgermeister Müller verweist eingangs auf die Besichtigung des Notwohngebietes und stellt dar, dass anhand dessen eine zeitliche Einordnung erfolge sowie die entsprechenden Mittel in den Haushalt eingestellt werden.

Er stellt dar, dass die Wohnungen teilweise abgewohnt seien bzw. Schäden auch aufgrund Vandalismus durch die Bewohner selbst rühren.

Teile der Versammlung verweisen auf die teilweise menschenunwürdige Situation in diesem Bereich und werfen der Stadt Untätigkeit vor.

Es folgt eine teils heftige Diskussion mit scharfen verbalen Äußerungen.

Oberbürgermeister Müller bittet die Sachlichkeit zu wahren. Die Verwaltung werde nun Mittel einstellen, um die notwendigen Arbeiten vornehmen zu können.

Aus der Mitte des Gremiums wird dargestellt, dass neben der baulichen Seite vor allem eine soziale Betreuung dieses Bereiches notwendig sei.

Oberbürgermeister Müller schließt die Bürgerversammlung um 20.00 Uhr.